

# PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Mobil 0676 / 87765195  
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at  
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

3/2017

## GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG 9.30 Uhr

Mittwoch 9.15 Uhr

Seniorenzentrum Neue Heimat

Flötzerweg 95-97

# unterwegs

## ADVENT 2017. Neue Chance.

**„Ich suchte eure Nähe, und ihr habt mir Spielzeug gegeben. Ich wollte mit euch reden, und ihr habt mir das neueste Smartphone gekauft. Ich hoffte, dass ihr Zeit habt für mich, und ihr ...“**

So würde er uns antworten, Christus Jesus, der Menschensohn, wenn wir zur Feier seines Geburtstages die Bescherung haben und enttäuscht fragen, warum von seinem Kommen so gar nichts zu spüren ist. Nichts davon, dass er Mensch wird unter uns und in uns.

Aber wir fragen ja gar nicht mehr. Resigniert und müde lassen wir uns in der „stillsten Zeit des Jahres“ von den lauten Botschaften der Einkaufstempel führen und im Trubel der Christkindlmärkte in Weihnachtsstimmung bringen. Wir kaufen einander Geschenke, aber wir schenken einander nichts. Die Enttäuschung ist wieder programmiert, dass „alle Jahre wieder“ nichts und niemand kommt.

Warum eigentlich? Es läge doch an uns, aus Fehlern zu lernen. Jeder neue Advent wäre eine Chance, dass wir Tage erleben, in denen wir guter Hoffnung sind, spüren, dass wieder etwas drin ist, in uns und in den anderen. Worauf es ankäme, haben wir ja oft genug gehört: „Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben, fremd und ihr habt mich aufgenommen. Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan!“ Wir müssten nur offene Ohren haben für diese Botschaft und sie über unser Hirn und unser Herz in unsere Hände gelangen lassen, so dass wir dem anderen geben, was ihm gerade nottut. Das freilich setzt voraus, dass wir einen Blick und ein Gespür für den anderen haben, um seine Nöte und Sehnsüchte wissen oder zumindest ahnen, wonach sein Herz hungert oder dürstet.

**Wieder stehen wir am Beginn eines Advent. Ob etwas ankommt, liegt an uns. Wir können wieder jammern, dass der Advent auch nicht mehr das ist, was er einmal war. Oder ihn als neue Chance nützen, als Zeit, in der wir uns mühen, miteinander und füreinander Menschen zu werden.** Karl Böck



**Alle Jahre wieder  
kommt das Christuskind  
auf die Erde nieder,  
wo wir Menschen sind.**

**Kehrt mit seinem Segen  
ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.**

**Geht auch mir zur Seite,  
still und unerkant,  
dass es treu mich leite  
an der guten Hand.**

©Wilhelm Hey

## Liebe Pfarrbewohner und Freunde der Pfarre!

Wir wünschen allen von Herzen einen **Advent** voll von Hoffnung,  
ein **Weihnachtsfest** in Freude und Frieden  
und zum **Jahresbeginn** viel Kraft und Zuversicht.

**Ein herzliches Vergelt's Gott allen,**  
die im vergangenen Jahr ihre Fähigkeiten und ihre Zeit  
für die verschiedensten Aufgaben im Leben der Pfarre zur Verfügung gestellt haben.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag, durch den vieles möglich wird.

Danke auch für all Ihre Spenden, die unsere Pfarre braucht.

**Pfarrteam und Pfarrgemeinderat**

# NEUZUGEZOGENEN – STAMMTISCH



Zum Kennenlernen, Gedanken-,  
Erfahrungs- und Ideenaustausch

„Hallo, ich bin  
auch neu hier.“

**Ich stehe für Gespräche  
zur Verfügung,** gehe auf

die Neuzugezogenen zu,  
ohne schon zu wissen, was sie brauchen, und ohne  
Bindungsabsicht.

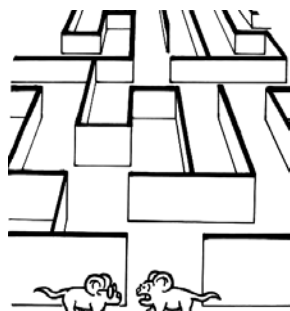


Bild-Nachweis: <https://www.cartoonstock.com/w/de/w/wegweiser.asp>

Die Neuzugezogenen sollen wissen, dass sie sich an  
mich wenden können, **wenn sie etwas möchten  
und Unterstützung brauchen.** Michael Steiner

## WANN und WO?

**Donnerstag, 30. November,** 10.00 – 12.00 Uhr,  
Cafe Merkinger, Schießlgang 1 (Ecke Laskahofstraße)

**Freitag, 1. Dezember,** 20.00 – 22.00 Uhr,  
Pizzeria La Strada, Neubauzeile 65

**Samstag, 2. Dezember,** 13.00 – 15.00 Uhr,  
Gasthaus „D’Wirtschaft“, Eduard-Sueß-Straße 19  
(nahe Ecke Wegscheider Straße – Helmholzstraße)

## Weitere Informationen bei:

**Mag. Michael Steiner,** Pastoralassistent für die Be-  
gegnung mit Neuzugezogenen, Tel.: 0676 / 87 76 61 87,  
E-Mail: michael.steiner@dioezese-linz.at

## Gemeinsames Glaubensangebot der Pfarren St. Franziskus und Guter Hirte in der Fastenzeit:

Bei **Exerzitien im Alltag** haben Sie die Möglichkeit, sich in einer  
Gemeinschaft von Gleichgesinnten persönlich auf Ostern vorzubereiten:  
Sich bewusst Zeit nehmen für Gott passiert zu Hause bei täglichen Impulsen aus dem Exerzitienheft,  
beim Gebet und an fünf Abenden in der Gruppe am

**27.2., 6.3., 13.3., 20.3. und 3.4.2018, jew. Dienstag, 19.15 Uhr, im Pfarrheim St. Franziskus**  
Eine durchgehende Teilnahme ist erwünscht.

Nähere Informationen ab Jänner auf der Pfarrhomepage oder in der Pfarrkanzlei

Begleitung: Elisabeth Hangler und Ursula Schöggli



## KOMMT DARAUF AN ...

Von all den Zeugnissen, die ich im Lauf meines Studiums an der Theologischen Fakultät der Uni Innsbruck erhalten habe, habe ich mir nur ein einziges Kolloquienzeugnis aufgehoben – das über die Vorlesung „SCHÖPFUNG UND HEIL“ im Winter-/Sommersemester 1970/1971. Nicht wegen des „mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen“, sondern weil der Prüfer auf der Zeugnisrückseite vermerkt hatte: *„Diese Arbeit ist einer der wenigen Beweise dieser Prüfungsperiode, dass es möglich ist, eine Vorlesung zu verstehen und sie vernünftig und selbständig kurz in ihrem Inhalt zu formulieren“.*

Da ich 1970/1971 nach meiner Priesterweihe schon am BRG Rohrbach Religion unterrichten durfte/musste, hatte ich diese Vorlesung allerdings kein einziges Mal besucht (!) und so war mir im Grund gar nichts anderes übrig geblieben, als selbständig zu formulieren. Die ersten Vorlesungen dieses Prüfers im Vorjahr hatte ich noch mit großem Interessen besucht, seine Denkansätze sind wohl so etwas wie eine Initialzündung für mein eigenes ‚theologisches‘ Denken gewesen.

Der Prüfer war der Dogmatikprofessor P. Franz Schupp, ein Jesuit, dem allerdings ein paar Jahre später 1975

die Lehrbefugnis entzogen wurde. Auf seinen Namen bin ich jetzt nach gut 25 Jahren in einer Ausgabe von „KIRCHE INTERN“ wieder gestoßen. Paulus Rusch, der (damalige) Bischof von Innsbruck – so wird erzählt – soll ihn gefragt haben: „Glauben Sie überhaupt an Gott?“ Worauf Schupp antwortete: „Kommt darauf an, was man unter Gott versteht“. Darauf Rusch ungehalten: „Ja, ja, aber glauben Sie?“ Schupps lapidare Antwort: „Kommt darauf an, was man unter glauben versteht“.

Dieses „Kommt darauf an“ möchte ich uns allen zum Nachdenken geben. Die Worte „Gott“ und „glauben“ kommen uns so oft und so glatt und so selbstverständlich wie „2 + 2 = 4“ über die Lippen. Aber was verstehen Sie, was verstehe ich unter „Gott“ oder „glauben“? Auf welche Vorstellung, welches Verständnis von „Gott“ oder „glauben“ könnte man aus unseren Gebeten und Riten schließen?

Es wäre sicher gut und wohl auch aufschlussreich, über diese Fragen einmal nachzudenken. Jeder für sich oder dann vielleicht auch miteinander.

Karl Böck

# 500 JAHRE REFORMATION

## MARTIN LUTHERS ANSCHLAG ZU WITTENBERG

Damals: Am 31. Oktober 1517 gab es in Wittenberg einen „Anschlag“. Martin Luther, der Theologieprofessor an der Universität Wittenberg, entsetzte sich dermaßen über den gängigen Ablass-Handel, dass er seinen Widerspruch in 95 Thesen fasste und sie am Vorabend des Allerheiligenfestes vermutlich an die Kirchentür der Schlosskirche heftete. Zugleich schickte er aber seine Thesen auch an den Erzbischof Albrecht von Mainz. Er bat ihn sehr höflich, seine Instruktionen für die Ablassprediger zurückzunehmen. Für diese Bitte interessierte sich der Erzbischof wenig, für seine 95 Thesen allerdings sehr. Denn natürlich war dies ein direkter Angriff auf die Einnahmen aus dem Ablassverkauf. So kam es, dass sich weder die weltliche noch die kirchliche Hierarchie auf einen Diskussion mit Luther einließ und hoffte, diese Reformwünsche aussitzen oder totschweigen zu können. Aber sie hatten nicht mit der weltverändernden Neuerung des Buchdruckes gerechnet. Die Drucker nämlich nahmen sich der Thesen an und trugen sie noch 1517 aus dem akademischen Raum hinaus in die breite Öffentlichkeit. Von dieser rasanten Verbreitung war selbst

Luther betroffen und überrascht, „denn noch nie hat man davon gehört, dass so etwas geschehen ist.“ Die berühmten 95 Thesen über den Ablasshandel, sind kein grundlegendes Programm zur Reform der Kirche. Es geht darin hauptsächlich um Thesen zur Buße. **Sich freikaufen zu können für begangene und zukünftige Sünden empfand Luther als ein großes Ärgernis und als diametral zur Botschaft der Bibel.** Viele stimmten ihm zu: Sie spürten seine Erbitterung, aber auch seine tiefe Frömmigkeit und die ernste Sorge um das ewige Heil. Wir wissen inzwischen, wie es weitergegangen ist und wohin dieser „Anschlag“ geführt hat. Bald schon hat man allerdings gemerkt, dass Reformation immer nötig ist und nie abgeschlossen sein kann. Ca. 100 Jahre nach Luther entstand das Zitat: „Ecclesia semper reformanda“: also **Kirche muss sich immer erneuern, sie ist nicht statisch, immer ist Wandlung angesagt und Neubesinnung. Und nach wie vor ist es so, dass jene, die das Sagen haben, auf dem Status Quo beharren und wenn überhaupt dann äußerst zögerlich auf Reformwünsche eingehen.**

©Wir sind Kirche

### Und heute?

**Die österreichischen Reformgruppen** („Wir sind Kirche“, „Laieninitiative“, „Pfarrer Initiative“, „Priester ohne Amt“) haben sich vorgenommen, den Thesenanschlag Luthers zum Anlass zu nehmen und nach 500 Jahren etwas Ähnliches zu probieren: Wir schlagen **unsere seit vielen Jahren vorgebrachten dringenden Reformwünsche**

- **Menschenrechte vor Kirchenrecht**
- **Verheiratete Priesterinnen und Priester**
- **Gemeinden, die Heimat bieten**
- **Barmherzigkeit zu jeder Zeit**

als Plakat an unsere Kirchentüren an. Gottfried Ilming





## ERNTE-DANKFEST: 1. OKTOBER

„Lasset uns danken dem Herrn unsrem Gott“. Die Aufforderung, unsren Blick auf das Gute und Schöne, das uns geschenkt ist, zu lenken, hören wir immer wieder bei der Eucharistiefeier, der Feier der Danksagung. Es wäre schön, wenn unser „Das ist würdig und recht“ nicht gedankenloser Reflex wäre, sondern bewusste, frohe Zustimmung: Ja, es ist unser würdig und recht, immer wieder auch zu danken ...



Einmal im Jahr wird dieser Dank in besonderer Weise gefeiert – beim ERNTE-DANKFEST. „Sterne, Blumen, Äpfel, Nüsse..., ihr seid schön“, sangen die Kindergartenkinder und brachten dazu Sterne, Blumen, Äpfel... Nüsse zum Altar. „Wir danken, wir danken, Gott du hast uns lieb“, war später die Antwort auf die verschiedenen Dankesätze wie:

*Gott, wir danken dir für jedes gute Wort, für jede liebevolle Geste und jedes Zeichen, das uns aufbaut und neu Mut macht...*



*Gott wir danken dir für unsere Begabungen, unsere Ideen, unsere Gesundheit und Kraft, für den Kindergarten, die Schule, den Arbeitsplatz, für unsere Aufgaben, danke für Frieden und Wohlstand in unserem Land und für alle Chance, die wir haben...*  
*Gott, wir danken dir für unsere Familie und Freunde, für gute Gespräche und lustiges Spiel ...*

*Gott, wir danken dir für unsere Familie und Freunde, für gute Gespräche und lustiges Spiel ...*



Dann Eucharistiefeier mit unserem **Altpfarrer Dr. Josef WIMMER**. „Vater unser“, bunte Vielfalt der Kinder rund um den Altar mit den Erntegaben.



Dass Danken immer auch mit Teilen zu tun hat, zeigte die Jugendaktion im Monat der Weltmission mit dem Motto „Wähle DEINE MISSION, FAIRändere die Welt“ mit dem Verkauf von fair gehandelten Pralinen.



Seinen Ausklang fand das Fest mit dem schon traditionellen Knödelessen, bei dem heuer kein Knödel übrig blieb.



# WALLFAHRT SCHÖNBACH



Alte, wiederbelebte Handwerkskunst, eine Wallfahrtskirche mit unzähligen interessanten Details und braune Kuschelbären – das alles gab es am 4.10.2017, dem Festtag unseres

Pfarrpatrons dem Hl. Franziskus im Waldviertel zu entdecken.

Gott sei Dank schmecken Honig, Äpfel und Rehe so lecker, dass die Braunbären keinen von uns zum Nachtisch begehren.

Danke allen für die schöne Gemeinschaft!



**Und übrigens:**  
**Unsere nächste Wallfahrt ist am 9. Mai 2018**

## Sternsingen Mach mit

**als KönigIn, Begleitperson oder KöchIn,**

**damit wir möglichst vielen Menschen einen persönlichen Friedens- und Segenswunsch fürs Neue Jahr bringen und mit den gesammelten Spenden Kindern und Familien Zukunft ermöglichen können.**

**Anmeldezettel mit näheren Infos findest Du in der Kirche und auf unserer Pfarr-Homepage.**



**Die Sternsinger** ziehen am 30.12., 4.1. und 5.1. von Haus zu Haus. In unserer Pfarre wohnen sehr viele Menschen. Möchten Sie auf jeden Fall einen Besuch der Sternsinger bekommen, tragen Sie sich bitte in die Liste im Kirchenvorraum ein!

**Wofür werden die Spendengelder verwendet?**

**Zwei von ca. 500 Sternsinger-Projekten stellen wir Ihnen hier vor:**

### **Nicaragua - Jugend schafft Zukunft**

Landbesitz und Einkommen sind in Nicaragua ungerecht verteilt. Viele Kinder arbeiten in den Tabakfabriken, auf Plantagen, als Haushaltshilfen.

**Die Sternsinger-Spenden verhelfen Kindern und Jugendlichen zu einem besseren Leben:**

Bei unserer Partnerorganisation CECIM erlernen Jugendliche einen Beruf – z.B. Schneiderei, Schlosserei oder Mechaniker/in. Die Kooperation mit lokalen Unternehmen sichert für danach einen guten Job.



Die zweite Partnerorganisation, FUNARTE, setzt sich vehement für Kinderrechte und Umweltschutz ein. Durch kreative Pädagogik entwickeln Kinder Alternativen zu ihrem Leben in Armut.

# Lenz Moser ist Österreichs Wein

Genuss hat bei uns Tradition. Schon seit 1849 keltern unsere Kellermeister aus besten österreichischen Trauben feinste Weine für höchste Trinkfreude. Verwöhnen auch Sie sich mit heimischen Klassikern wie dem Lenz Moser Selection Grüner Veltliner oder dem Lenz Moser Selection Blauer Zweigelt.

Da sind sich Weinkenner einig:  
Lenz Moser ist Österreichs Wein!



[www.lenzmoser.at](http://www.lenzmoser.at)

Winckellerei  
**Lenz Moser**<sup>®</sup>  
seit 1849

## Vorschau auf 2018

### GRÖNLAND und Spitzbergen

am Freitag, 13. April 2018  
um 19 Uhr im Pfarrheim St. Franziskus

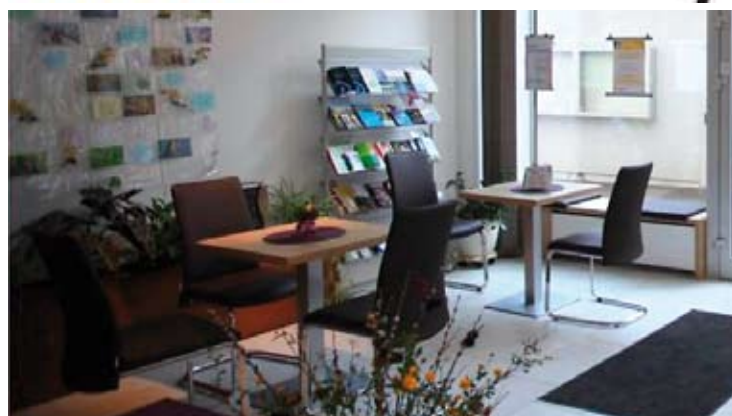


**Mag. Reinhard SCHIEMER** zeigt die schönsten Bilder und Videos seiner Reise mit einem Expeditionsschiff nach Grönland und Spitzbergen. Als Folge der größten Sonneneruption seit 12 Jahren am 6.9.2017 erlebte er 5 Tage und Nächte gigantische Nordlichter.

**BITTE Datum vormerken!**

# URBI@ORBI

## Kirche in der City



### Ort der Begegnung

Gönnen Sie sich ein Gespräch. Finden Sie Informationen über Kirche, Soziales und Kultur. Schenken Sie sich Ruhe ... vielleicht bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Erleben Sie Begegnung. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen. Blättern und schmökern Sie in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften.

**Wir freuen uns auf Sie!**

4020 Linz, Bethlehemstraße 1a,

Telefon: 0676 / 87 76 60 00, [urbi.orbi@dioezese-linz.at](mailto:urbi.orbi@dioezese-linz.at)



## SENIOREN- GEBURTSTAGE

Runde Geburtstage und Adressdaten können aus **Datenschutzgründen** nicht mehr veröffentlicht werden.

**Wir gratulieren allen Jubilaren!**

## TAUFEN



**Kern** Jannis  
**Stranzinger** Fabio  
**Baier** Leon-Andreas  
**Bürscher** Lukas

## BEGRÄBNISSE



**Ennikl** Edeltraud, 92 Jahre  
**Anosi** Hilde, 89 Jahre

## TAUFEN und BEGRÄBNISSE – wir sind gerne für Sie da

Wie groß ist das Wunder des menschlichen Lebens!

Unfassbar, wie praktisch aus dem Nichts ein einzigartiger, neuer Mensch entsteht – unfassbar auch, wenn ein Herz, das ein Leben lang geschlagen hat, plötzlich aufhört zu schlagen und jemand stirbt.

Als SeelsorgerInnen von St. Franziskus wollen wir für Sie da sein und Sie in Ihrer Freude über die Geburt Ihres Kindes oder auch im Schmerz beim Tod eines Angehörigen begleiten.

Während die Anfragen bezüglich Taufen erfreulicherweise recht häufig sind, haben in den letzten Monaten (aus für uns nicht erklärlichen Gründen) die kirchlichen Begräbnisse stark abgenommen. Scheuen Sie sich bitte nicht, beim Bestatter den Wunsch nach einem kirchlichen Begräbnis zu äußern oder wenden Sie sich direkt an uns. Wir nehmen uns gerne Zeit für ein Trauergespräch und fürs Gebet für Ihren Verstorbenen – unabhängig davon, ob er oder sie ein Mitglied unserer Kirche war, denn jede(r) von uns ist kostbar und geliebt von Gott.

## Erstkommunion 6.5.2018, 9.45 Uhr



Erstkommunionstart: 2.12.2017, 17.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Franziskus

## Pfarrfirmung 27.5.2018, 9.30 Uhr



durch **Dr. Manfred Scheuer**  
Firmstart und -anmeldung:  
1.12.2017, 17.00 Uhr im Pfarrheim Guter Hirte

Inhaber:  
Röm.-kath. Pfarramt St. Franziskus,  
Neubauzeile 68, 4030 Linz.  
F. d. I. v.: Pfarrassistentin Mag. Ursula  
Schöggel.  
Redaktion und Gestaltung: Karl Böck  
und Gottfried Ilming.  
Hersteller: kb-offset, Kroiss & Bichler,  
Römerweg 1, 4844 Regau

Katholische Kirche  
in Oberösterreich



# ALKIN

## BESTATTUNGSHAUS

EIN TRADITIONELLER ÖSTERREICHISCHER  
FAMILIENBETRIEB SEIT 1981

24h Telefon: 0732/ 30 76 81  
WWW.BESTATTUNG-ALKIN.AT  
Linz, Ansfelden, Traun, Wels, St. Florian



# TERMINE der Pfarre St. Franziskus

Samstag	2.12.	17.00 Uhr:	<b>FAMILIENGOTTESDIENST mit ADVENTKLANZWEIHE</b> Eröffnung des <b>SCHMANKERL- &amp; ADVENTMARKTES</b>
<b>Sonntag</b>	<b>3.12.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>1. ADVENTSONNTAG</b> , Bratwürstelessen
<b>Dienstag</b>	<b>5.12. + Mittwoch 6.12.</b>		<b>Nikolausaktion</b>
Donnerstag	7.12.	6.30 Uhr:	Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
		<b>14.00 Uhr:</b>	<b>Seniorenachmittag ADVENTFEIER</b>
<b>Freitag</b>	<b>8.12.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>Mariä Empfängnis, Gottesdienst mit der Kuchltischmusi</b>
<b>Sonntag</b>	<b>10.12.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>2. ADVENTSONNTAG</b>
Donnerstag	14.12.	6.30 Uhr:	Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
		19.00 Uhr:	Bußfeier in der Pfarre Guter Hirte
<b>Sonntag</b>	<b>17.12.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>3. ADVENTSONNTAG – Aktion sei so frei</b>
Donnerstag	21. 12.	6.30 Uhr:	Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
<b>Samstag</b>	<b>23.12.</b>	<b>19.00 Uhr:</b>	<b>VORABENDEMESSE zum 4. ADVENTSONNTAG in der Pfarre St. Franziskus</b>
<b>Sonntag</b>	<b>24.12.</b>	<b>16.00 Uhr:</b>	<b>Kindermette zum HI. ABEND</b>
		<b>21.00 Uhr:</b>	<b>ORGELMUSIK zur WEIHNACHT</b>
		<b>22.00 Uhr:</b>	<b>CHRISTMETTE</b>
<b>Montag</b>	<b>25.12.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>HOCHFEST der Geburt des Herrn gemeinsam in der Pfarre Guter Hirte</b>
Dienstag	26.12.	9.30 Uhr:	Fest des Hl. Stephanus, gemeinsamer Gottesdienst in St. Franziskus
<b>Sonntag</b>	<b>31.12.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>Dankgottesdienst zum Jahresschluss</b>



## VORSCHAU 2018

<b>Montag</b>	<b>1.1.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria gemeinsamer Gottesdienst Guter Hirte</b>
<b>Samstag</b>	<b>6.1.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>Familiengottesdienst mit Sternsängern</b>
<b>Sonntag</b>	<b>21.1.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>ERSTKOMMUNION-Vorstellgottesdienst</b>
<b>Sonntag</b>	<b>4.2.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>Familiengottesdienst, anschließend Kinderprogramm</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>7.2.</b>	<b>14.00 Uhr:</b>	<b>Seniorenfasching</b>
<b>16. bis 23.4.</b>			<b>ALBANIEN – MAZEDONIEN REISE, INFO und Anmeldung im Pfarrbüro bis spätestens So., 14.1.2018</b>



## FROHE WEIHNACHTEN

und viel Glück und Erfolg  
für das Jahr 2018!